

Schmidt

muss mit! DIE LINKE.

Ein Sachsen-Anhalt für alle!

Am 20. März dieses Jahres sind Sie aufgerufen, den Landtag von Sachsen-Anhalt neu zu wählen. Sie haben mit Ihrer Stimme die Chance, Sachsen-Anhalt sozialer zu machen. DIE LINKE kämpft für mehr Demokratie, für einen öffentlichen Beschäftigungssektor, für handlungsfähige Städte und Gemeinden und für ein gerechtes Bildungssystem.

Mit Ihrer Stimme können Sie ein Zeichen für mehr demokratische Kontrolle setzen. Die Finanzkrise hat uns allen vor Augen geführt, was geschieht, wenn nicht mehr die demokratischen Institutionen, die Politik und die Bürgerinnen und Bürger über unsere gemeinsame Zukunft entscheiden sondern das Geschehen an der Börse. DIE LINKE setzt sich für ein Wiedererlangen des Primates der Politik gegenüber der Wirtschaft ein. Ihre Stimme zählt und wir kämpfen darum, Ihrer Stimme bei politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen Gewicht zu geben.

Ein grundsätzlicher Wandel der Politik ist dringend notwendig: soziale Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung, eine friedliche Außenpolitik. In diesen Punkten muss ein Richtungswechsel der Politik auf Bundesebene stattfinden. Doch vieles können und wollen wir, die Partei DIE LINKE, hier vor Ort direkt verändern: Wir wollen für Sachsen-Anhalt eine gerechtere Politik und wir wollen eine Landesregierung, die sich für die Interessen der Menschen einsetzt. Wir machen uns stark für ein Sachsen-Anhalt für alle, das ist nicht nur das Motto unseres Wahlprogramms, sondern unser erklärtes Ziel. Keiner darf zurückgelassen und keine Region abgehängt werden.

In den Städten und Gemeinden wird unmittelbar über Ihren Lebensalltag entschieden,

deshalb wollen wir zukünftig starke und handlungsfähige Städte und Gemeinden. DIE LINKE will den Einstieg in den öffentlich geförderten Beschäftigungssektor, um Langzeitarbeitslosen echte Perspektiven zu geben. Wir wollen so in den nächsten Jahren 5000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze schaffen, sowohl im sozialen und kulturellen Bereich als auch bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Wir werden auch ein neues Vergabegesetz in den Landtag einbringen, das die Vergabe von öffentlichen Aufträgen von der Zahlung eines Mindestlohns abhängig macht. Denn mit öffentlichen Mitteln darf kein Lohndumping betrieben werden. Und wir meinen, dass alle ein Recht auf Mobilität haben. Deshalb wollen wir flächendeckend ein Sozialticket einführen, das es jedem möglich macht, Bildungs-, Kultur- und Dienstleistungsangebote zu erreichen.

Wir setzen uns für die Wiedereinführung des Rechtsanspruches auf eine ganztägige Kinderbetreuung von Anfang an ein. Wir wollen nicht länger zusehen, wie Kinder auf ihrem Bildungsweg auf der Strecke bleiben. Wir wollen gleiche Chancen für alle Kinder durch längeres gemeinsames Lernen.

DIE LINKE möchte keine haltlosen Versprechen formulieren, sondern an Ihren realen Lebensbedingungen anknüpfen. Wir setzen uns für gute Löhne für gute Arbeit ein, für demokratische Mitbestimmungsrechte, nachhaltiges Wirtschaften, einen Vorrang für erneuerbare Energien, Schutz der Bürgerrechte ohne die Vernachlässigung der öffentlichen Sicherheit und Integration statt Ausgrenzung. Veränderung braucht Beteiligung – wir setzen auf Ihr Engagement: Am 20. März beide Stimmen für DIE LINKE!



Liebe Mitmenschen in der Region Staßfurt

ich bewerbe mich als Direktkandidat der Region für die Landtagswahl 2011. Dies mit Stolz, da ich mehrheitlich von der Parteiliste zum Direktkandidaten im Wahlkreis 17 nominiert wurde. Ich engagiere mich in Kreistag, Stadtrat und als Basisvorsitzender der Staßfurter LINKEN. Meine Politikfelder sind: Kinder, Jugend, Soziales, Gesundheit, Gleichstellung, Senioren, Sozialpsychiatrie, Integration und soziale Daseinsfürsorge. Dies soll auch künftig so sein! Ich will meine erworbenen Erfahrungen und Strategien der Argumentation, des politischen Agierens, der eigenständigen Vorlagen- und Ideeneinbringung auch auf Landesebene realisieren. Mit der Landtagswahl geht es erneut um ein verändertes Sachsen-Anhalt für die Menschen. Hier sehe ich meinen Auftrag. Ich vertrete die Auffassung, dass eine moderne LINKE den Wahlauftrag in Regierung oder Opposition mit gestalterischer Verantwortung annehmen muss. Heute bin ich im Stadtrat und Kreistag als der LINKE Vertreter bekannt, verschaffe mir Gehör, sage klar und deutlich an, welches unsere Standpunkte sind und fordere den politischen Konkurrenten zur Meinungsbildung, Auseinandersetzung und zum Dialog auf. So möchte ich auch weiterhin agieren und halte dies bei den in Kommune, Landkreis, Land, Bund und Europa anstehenden sozialpolitischen Veränderungen für erforderlich. Und nicht nur deshalb werbe ich am 20.03.2011 um Ihre Stimme!

*Jhr
Ralf-P. Schmidt*

"Ein Partner, auf den man sich verlassen kann"



Liebe Staßfurterinnen und Staßfurter, Ralf-P. Schmidt kämpft mit Leib und Seele für Staßfurt. Er setzt sich für die Region und die Menschen ein, die soziale Frage ist ihm dabei am wichtigsten. So habe ich ihn in meinem Wahlkreis kennen-

nengelernt und deshalb wäre es ein Gewinn für Staßfurt und Sachsen-Anhalt, wenn er am 20. März in den Landtag gewählt würde.

Mein Wahlkreis Anhalt ist flächenmäßig einer der größten in der Bundesrepublik. Daher bin ich auf regionale Partner angewiesen, die

mich auf Probleme vor Ort aufmerksam machen. Ralf-P. Schmidt ist solch ein Partner, auf den ich mich verlassen kann und der mir sagt, was die Menschen in Staßfurt denken und was sie beschäftigt, damit ich das in meine Arbeit im Bundestag einfließen lassen kann.

Ich bin mir sicher, dass er sich als Landtagsabgeordneter genauso zuverlässig für Sie, die Bürgerinnen und Bürger in der Region, einsetzen wird. Deshalb empfehle ich Ihnen, am 20. März Ralf-P. Schmidt zu wählen und mit der Zweitstimme DIE LINKE. Denn eines ist klar: Wer nach all den Jahren schwarz-roter Stagnation Veränderung will, muss DIE LINKE wählen.

*Ihr
Jan Korte*

Jan Korte MdB,
Bundestagsabgeordneter für Anhalt

DIE LINKE.

kurz & knapp

Persönliches

Ralf-P. Schmidt – geb. 15.03.1972 in Staßfurt, verheiratet, 1 Sohn

Kinderkrippe, Kindergarten, POS bis zur 10. Klasse; Student am Institut für Lehrerbildung – Studium abgewickelt; Ausbildung zum Sozialpädagogen

Bisherige Berufe: Horterzieher; Sozialpädagoge (FS); Erzieher; Suchtberater

Heutige Tätigkeit: Sozialarbeiter an der Psychiatrischen Tagesklinik Staßfurt im Klinikum Aschersleben-Staßfurt

Politische Biographie

Parteiaustritt zum 18. Geburtstag (1990)

Seit 1990 verschiedene Aufgaben und Funktionen, u.a. Sprecher der Jugendinitiative, mit 21 Jahren jüngster Stadtrat und Ausschussvorsitzender

Mitglied in politischen Organisationen der DDR: JP, TP, FDJ, GST, KB, DSF

Mitglied in politischen Organisationen nach der Wende: PDS, heute DIE LINKE; Gewerkschaft Verdi; Mitglied im Netzwerk gegen Rechts Salzlandkreis

Mandate in Stadt und Kreis

Stadtrat der Stadt Staßfurt: stellv. Fraktionsvorsitzender der Stadtratsfraktion DIE LINKE/offene Liste; Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Soziales und Senioren; Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Staßfurt GmbH; Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wohnungs- und Baugesellschaft Staßfurt GmbH

Mitglied des Kreistages Salzlandkreis: Ausschussvorsitzender des Gesundheits- und Sozialausschusses; Mitglied im Jugendhilfeausschuss; Mitglied im Unterausschuss Jugendhilfeplanung; Mitglied im Betriebsausschuss Jobcenter Salzlandkreis

Ehrenämter: Ehrenamtlicher Richter am Landesverwaltungsgericht (2. Wahlperiode)

Aktuell: Mitglied der Arbeitsgruppe „Konzept für das Krankenhaus Staßfurt“

Funktionen in der Partei DIE LINKE: Mitglied im Landesauschuss DIE LINKE Sachsen-Anhalt; Vorsitzender DIE LINKE Staßfurt; Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Hartz IV; Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Cuba si

Andere Funktionen und Mitgliedschaften: ASG – Region Staßfurt, Mitbegründer und Pressesprecher der Hartz IV-Beratung und Protestbewegung

Meine politischen Eckdaten der aktuellen Stadtratsarbeit in Staßfurt

- Wiedergründung eines Stadt seniorenbeirates – erledigt durch Satzungsbeschluss
- Beschlussfassung eines Kinder- und Jugendentwicklungsplanes – erledigt
- Sicherung gerechter Elternbeiträge in Kindertagesstätten – in Diskussion
- Überarbeitung des Staßfurter Sozialpasses – in Vorbereitung
- Freitische für Staßfurt – ansatzweise geschaffen
- Sicherung Krankenhausstandort Staßfurt – in Diskussion
- Spielplatzkonzept für Staßfurt – beschlossen
- Längere Öffnungszeiten der Kitas für Berufstätige – in Diskussion



Meine politischen Eckdaten der aktuellen Kreistagsarbeit im Salzlandkreis

- Schaffung eines Sozial- und Familienpasses im SLK – per Beschluss abgelehnt; erneuter Beschlussantrag in Vorbereitung
- Sicherung der Selbsthilfegruppenkontaktstelle – per Beschluss durchgesetzt
- Abwendung von Eigenanteilen in der Kita-Betreuung – durchgesetzt
- Verkürzung der Bearbeitungszeit der Kita-Befreiungsanträge – erfolgt
- Schaffung demokratischer Beteiligungsstrukturen – dauerhafter Auftrag
- Sicherung Schülerbeförderung – in der Diskussion
- Schaffung Freitische – teilweise erreicht
- Sicherung Finanzen Kinder- und Jugendarbeit – Dauerauftrag
- Sicherung aller Krankenhausstandorte – in der Diskussion

über Ralf Schmidt

Warum Ralf – Peter Schmidt wählen?



Klaus Magenheimer, stellv. Kreisvorsitzender DIE LINKE Salzlandkreis:

„Mit seinem Parteiaustritt im Jahr 1990 entschied sich Ralf-P. Schmidt bewusst für die Ziele unserer sich wandelnden Partei. Ob als Sprecher der Jugendinitiative oder als Kreisvorsitzender, immer bemühte er sich, die politischen Zusammenhänge zu erkennen und zukunftsorientiert zu arbeiten. Mit viel Fleiß und Ausdauer erwarb er sich fachliches und politisches Rüstzeug und setzte es in seiner täglichen praktischen Arbeit um.

Dies bewies er in seiner erfolgreichen langjährigen Arbeit als einer der jüngsten Stadträte und auch als Ausschussvorsitzender. Durch sein sachliches, fachbezogenes und engagiertes Handeln brachte er politische Konzepte trotz Widerstände zum Laufen. Als ein Mensch mit Weitblick unternahm er vieles, um andere von seiner Idee zu überzeugen und zum aktiven Mittun zu bewegen.

Er ist ehrlich und konsequent und geht auch keiner erforderlichen Auseinandersetzung aus dem Weg. Ungerechtigkeiten oder Oberflächlichkeiten sagt er den konsequenten Kampf an.

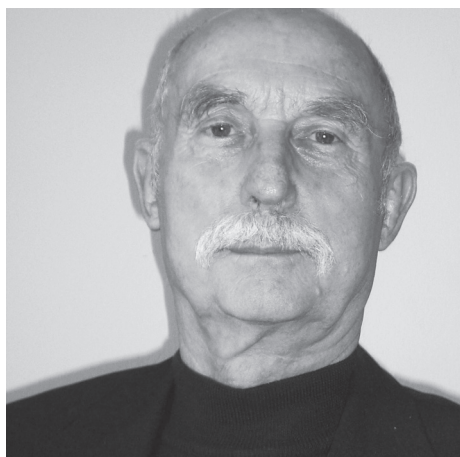
Mit seiner ganzen Person tritt er als unermüdelicher Streiter für die Interessen der Kinder und Jugendlichen und der sozial Schwachen und Benachteiligten in dieser Gesellschaft ein.

Als langjähriger Vorsitzender der Basisorganisation in Staßfurt organisiert er eine kontinuierliche, an den Beschlüssen der Partei orientierte Zusammenarbeit mit den Abgeordneten des Stadtrates, den Ortschaftsräten und den Ortsbürgermeistern.

Als Mitglied des Netzwerkes gegen Rechts tritt er konsequent für die Verteidigung der

antifaschistischen Werte und die Friedenssicherung ein.

Mit seiner optimistischen Lebensauffassung geht er mit persönlichem Beispiel bei der Lösung der beschlossenen Aufgaben voran, begeistert sein Umfeld, hält seine Versprechen ein und lässt sich so schnell nicht entmutigen.“



Dr. Walter Blauwitz, Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Staßfurt:

„Ich wähle Ralf-Peter Schmidt, weil:

- er ein echter Staßfurter ist, der sich seit vielen Jahren politisch für seine Heimatstadt engagiert,
- weil er sich mit viel Fleiß und Ausdauer umfangreiches Wissen im Bereich der Sozialpolitik angeeignet hat, das er in seiner täglichen politischen Arbeit mit Erfolg umsetzt,
- er ein Mensch mit Weitblick ist, der Zusammenhänge erkennt und in optimistischer Weise zukunftsorientiert arbeitet,
- er mutig und wahrhaftig ist und in der politischen Auseinandersetzung ehrlich seine zukunftsorientierte Meinung vertritt,
- es notwendig ist, dass seit langer Zeit wieder ein Abgeordneter aus der Kernstadt Staßfurt Mitglied des Landtages wird, bei dem man sicher ist, dass er seinen Wahlkreis erfolgreich vertritt,
- er ein unermüdlicher Streiter für die Interessen von Kindern und Jugendlichen unserer Stadt ist, der in den entsprechenden Fachausschüssen im Landkreis und in der Stadt Staßfurt beachtliche politische Erfolge verzeichnen kann,
- man sich auf ihn verlassen kann, wenn er etwas verspricht.“

Staßfurter Bibliothek jetzt seit einem Jahr geschlossen

Die Schließung der Staßfurter Bibliothek für nun fast ein Jahr kann ich nur mit Unverständnis hinnehmen. Letzter Gast der Bibliothek war Hans-Jochen Tschiche am 30.01.2010 auf Einladung der Staßfurter LINKEN mit einer Gesprächsrunde im Anschluss an die traditionelle Mahn- und Gedenkveranstaltung anlässlich der Würdigung des Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. Hier gab es übrigens noch keine gesundheitlichen Bedenken in Richtung Referent. Im Rat hat meine Fraktion dann nach der Schließung mehrfach auf eine zügigere Lösung gedrängt, zumal eine Bibliothek nicht nur symbolhaft als ein Bildungsangebot in

unserem Mittelzentrum fungiert. Warum hier die Verwaltung so viel Klärungszeit bedurfte, erschließt sich mir nicht und ist meinerseits eindeutig zu kritisieren. Es gab immer wieder neue Versprechen aus Richtung Verwaltung. Hätte DIE LINKE Stadtratsfraktion gewusst, dass sich das Thema so lange hinzieht, wäre wohl doch unser Antrag der kurzfristigen Schaffung eines Ausweichstandortes auf der Tagesordnung des Stadtrates gelandet. So etwas darf uns nicht wieder passieren! Ich hoffe sehr, dass Oberbürgermeister Zok nun handelt und die Leser dann auch zügig wieder von ihrer Bibliothek, und sicher auch neue Leser, Besitz ergreifen.

Sicherung des Krankenhausstandortes Staßfurt auch 2011 auf der Agenda



Stadtrat und Kreistagsmitglied, Ralf-P. Schmidt wird sich auch 2011 für die Sicherung des Krankenhausstandortes Staßfurt einsetzen. Dabei hat für DIE LINKE u.a. der kommunale Betrieb, der auch bei Verüberung als Option besteht, oberste Priorität. Und natürlich haben die LINKEN da auch alle 4 Standorte im Salzlandkreis im Blick. Nach Schmidts Auffassung kann an allen Standorten in Aschersleben, Bernburg, Schönebeck und Staßfurt eine Grundversorgung, zu der neben der Inneren und der Chirurgie auch eine 24-Stunden Notfallversorgung gehören muss, gesichert werden. Wie der Stadtchef der Staßfurter LINKEN bereits in der Staßfurter Klinikarbeitsgruppe erläuterte, wird die Sicherung des Krankenhausstandortes Staßfurt jedoch nicht an der LINKEN scheitern,

wenn keine landkreisweite Lösung im Kreistag eine politische Mehrheit findet.

Notarztversorgung im Visier

2011 wird DIE LINKE aber auch die Notarztversorgung nach Schließung der Notarztstandorte in Staßfurt und Egel, gegen die sich Ralf-P. Schmidt und die Staßfurter LINKE klar positionierte, unter die Lupe nehmen. DIE LINKEN wollen prüfen, ob das von der Fachverwaltung und Landrat Gerstner (SPD) favorisierte Konzept auch wirklich funktioniert. Dabei ist DIE LINKE auch auf Informationen aus der Bevölkerung angewiesen.

Schmidt muss mit!

dies & das

Termine, Wahl- kampf, Spenden

...jetzt geht's los! Wahlkampfteam formiert sich

Liebe MitstreiterInnen, GenossInnen und FreundInnen, 2011 stehen in Sachsen-Anhalt Landtagswahlen an.

DIE LINKE will mit einem Regierungsprogramm und eigenem Ministerpräsidentkandidaten in den Wahlkampf starten.

Ich selbst wurde in der Mitgliederversammlung der LINKEN aus der Egelner Mulde, der Stadt Hecklingen und der Stadt Staßfurt zum Direktkandidaten für den Wahlkreis 17 gewählt.

Auf der Personalvorschlagsliste des Kreisvorstandes für die Landesliste aus dem SLK wurde ich auf Platz 2 gesetzt. Auf der Landesliste errang ich Platz 32.

All dies sollte nicht nur mich sondern uns gemeinsam motivieren, für DIE LINKE und meine Person einen engagierten Wahlkampf vorzubereiten und zu führen.

Dazu möchte ich heute auffordern, einladen, aufrufen! Macht also in meinem, unserem LINKEN Wahlkampfteam mit! Bringt Ideen für einen interessanten, abwechslungsreichen und uns spaßmachenden Wahlkampf ein! Helft mit, DIE LINKE von Egersleben bis Neundorf sozial, solidarisch und regierungsfähig zu vertreten.

Und: Lasst es uns nicht einfach wie immer machen - sondern nach neuen Wegen und Ideen im politischen Alltag suchen.

Ich freue mich darauf!

Mit solidarischen Grüßen
Ralf-P. Schmidt



Sprechzeiten für Hartz-IV-Betroffene und zu anderen sozialen Themen.

Jeden **Dienstag** von **9:30 - 11:30** und **16:00 - 18:00 Uhr** in den Räumen der Partei DIE LINKE.
Grenzstr. 11, 39418 Staßfurt

Termine in der Wahlkampfzeit

1.3.2011

16-18:00 Uhr: Schmidt's Kommunal- und Sozialsprechstunde - Fraktionsbüro DIE LINKE, Grenzstr. 11

2.3.2011

17:00 Uhr: Sitzung des Kreistages Salzlandkreis, Bernburg, Karlsplatz

3.3.2011

10-12:00 Uhr: Hartz-IV-Infotag mit Jan Korte (MdB) und Rechtsanwältin Halina Wawzyniak (MdB) - **Bürgerbüro Jan Korte, Grenzstr. 11**

5.3.2011

11-16:00 Uhr: Landesparteitag DIE LINKE, Sachsen-Anhalt in Magdeburg

6.3.2011

15:00 Uhr: LINKER Frauentagsnachmittag in Staßfurt. Unser Gast: Autorin Marion Glettner - **Staßfurt; Mehrgenerationenhaus der Volkssolidarität e.V.; Luisenplatz**

7.3.-11.3.2011

LINKE Straßengespräche

...wir kommen auch in ihrem Ort vorbei
- Sprechen Sie uns an! *Termine und Ort entnehmen Sie bitte der Tagespresse*

8.3.2011

16:00 Uhr: Frauentagsfeier der Stadt Staßfurt - **Staßfurt, Salzlandtheater**

10.3.2010

9:00 Uhr: Zu Gast bei der Senioren-AG - Fraktionsbüro DIE LINKE, Grenzstr. 11

16.3.2010

15:00 Uhr: Zu Gast bei der Volkssolidarität Rathmannsdorf - Dorfgemeinschaftshaus

20.03.2011

Wahltag - 2 Stimmen für DIE LINKE!
18:00 Uhr: DER LINKE Wahlabend - Staßfurt, Gaststätte „Nimm-mich“

Weitere aktuelle Termine finden Sie unter:

www.dielinke-salzlandkreis.de

Impressum und V.i.S.d.P.:
Ralf-Peter Schmidt,
Grenzstr. 11
39418 Staßfurt

...ohne Moos nix los! - Spendenaufruf

Unterstützen Sie DIE LINKE im Wahlkampf! DIE LINKE ist die einzige der im Bundestag vertretenen Parteien, die keine Großspenden von Konzernen, Banken und Versicherungen erhält. Die wichtigste Einnahmequelle für DIE LINKE sind unsere Mitgliedsbeiträge und Spenden. Das ist in Sachsen-Anhalt nicht anders.

Wir kämpfen im Land in den nächsten Wochen um ein Wahlergebnis, das einen Politikwechsel ermöglicht. Jede zusätzliche Spende unterstützt uns dabei, diesen Wahlkampf erfolgreich zu führen.

Wir sind dankbar für jede Spende von Genossinnen und Genossen, von Sympathisantinnen und Sympathisanten, von Freundinnen und Freunden.

Das Spendenkonto des Landesvorstandes Sachsen-Anhalt lautet:

DIE LINKE. Landesverband Sachsen-Anhalt
Konto: 118825901
BLZ: 81070024
Deutsche Bank

Bitte immer Vorname, Name und Adresse zur Spende angeben!

Ihre Spenden können Sie beim Finanzamt steuerlich geltend machen!



Der Draht zum Kandidat':

Fraktionsbüro DIE LINKE

Ralf-P. Schmidt

Grenzstr. 11
39418 Staßfurt

Tel./Fax: 03925/32238 1
Mobil: 0175/4273784

ralfp-schmidt@waehlt-dielinke.de
www.dielinke-salzlandkreis.de

DIE LINKE.

Schmidt muss mit!